

# ROSTOCK



**Musikstunde digital**  
Welt-Musik-Schule  
gibt Unterricht  
per Handy Seite 12



## IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410  
Leserservice: 0381/38 303 015  
Anzeigen: 0381/38 303 016

## GUTEN TAG LIEBE LESER



Von **Bernhard Schmidtbauer**  
bernhard.schmidtbauer@ostsee-zeitung.de

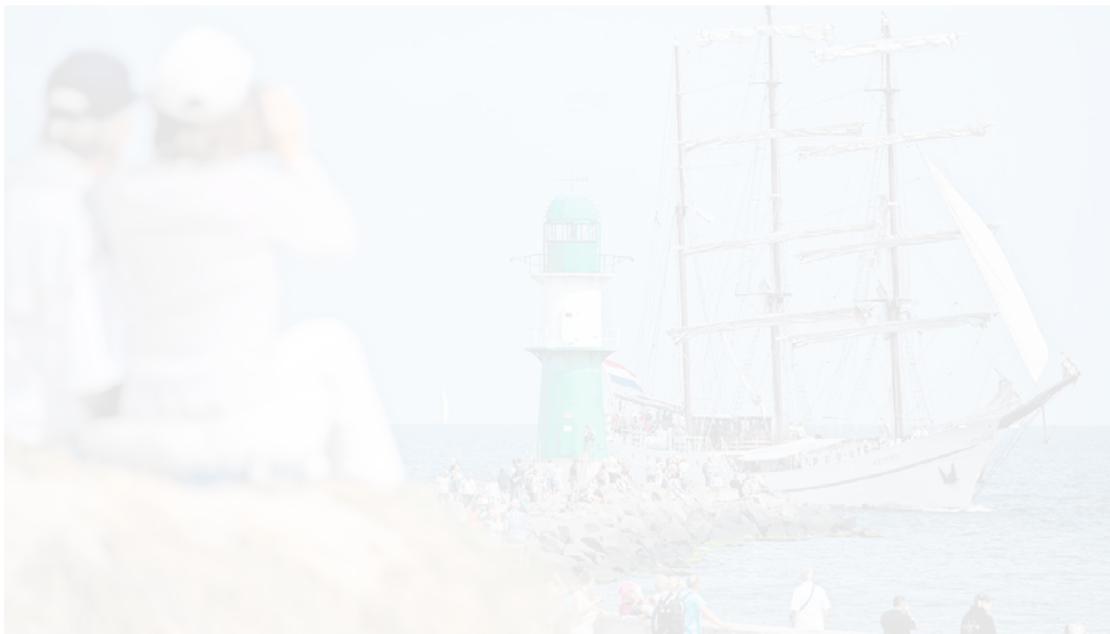
## Gefiederte Gäste: Ente gut, alles gut!

**H**errlicher Frühling. Seit Tagen scheint die Sonne. Am und im Teich tummelt sich das pralle Leben. Gartenbank und Sandkasten sind bereit für große und kleine Besucher. Aber niemand kommt. Niemand? Das stimmt nicht ganz. Da, unüberhörbar, nahen zwei Flugwesen. Mit einem helikopterähnlichen „Flapp-flapp-flapp“ setzen sie zur Landung an. Und schon knallt das Paar mit lautem Klatschen aufs Wasser: Herr Erpel und Frau Ente. Sie schwimmen herum, schauen sich das Wasserpflanzen-Buffet an, steigen aus dem Nass. Mit wackelnden Hinterteilen watscheln sie durch den Garten. Von hinten sieht's so aus, als ob sie sich dabei unterhaken würden. Wenn die beiden mich bemerken, schauen sie sich an, zucken mit den Schultern und legen aus dem Stand ihren Abflug hin. Schon tags darauf kommen sie wieder. Sollen sie. Mein Klatschen muss sie nur daran hindern, für Nachwuchs zu sorgen. Keine Küken – dann hätte Wilhelm Busch recht: „Ente gut, alles gut“

## GESICHT DES TAGES



**Lennard Neubeck** ist gebürtiger Insulaner. Aufgewachsen ist er in Groß Kubbelkow auf der Insel Rügen. Der 19-Jährige hat ein Herz für seine Mitmenschen: Seit 2018 macht er beim DRK eine Ausbildung zum Notfallsanitäter und besucht dafür die Berufsschule „Ecolea“ in Warnemünde. Dafür pendelt er montags bis donnerstags zwischen Insel und Hansestadt hin und her. „Ich mag die Arbeit mit Menschen. Notfallsanitäter ist ein sehr vielfältiger Beruf, der einen immer wieder vor neue Herausforderungen stellt“, sagt der 19-Jährige. „Wenn ich morgens aufstehe, weiß ich nie, was passiert.“ In seiner Freizeit geht er gern mit Onkel und Cousin ins Ostseestadion, um seine Lieblingsmannschaft, den FC Hansa Rostock, anzufeuern. „Ich mag aber auch den Strand von Warnemünde oder gehe gern nach der Schule am Alten Strom entlang“, sagt er. Vor allem aber liebt er Action. „Zum Beispiel Lastertag im HCC Rostock, das ist echt cool“, sagt er.



Mit Schiffgucken wird es nichts in diesem Jahr: Die Rostocker Hanse Sail ist wegen Corona abgesagt.

FOTO: JENS BÜTTNER/DPA

# Enttäuschung in Rostock: Hanse Sail 2020 ist abgesagt

Hoteliers und Schausteller befürchten Einnahmeverluste / 30. Sail findet jetzt erst 2021 statt

Von Axel Büssern

**Stadtmitte.** Befürchtet hatten es schon viele, jetzt ist es offiziell: Die Hanse Sail 2020 ist abgesagt. „Schweren Herzens haben wir uns heute entschieden, die 30. Hanse Sail auf das kommende Jahr zu verschieben“, teilte Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen (parteilos) am Dienstag auf der Sitzung des Hauptausschusses mit. Bis zum größten maritimen Volksfest in MV seien nur noch weniger als vier Monate Zeit – zu wenig für eine seriöse Planung angesichts der Corona-Pandemie. Schausteller und Gastgewerbe zeigten sich nach der Entscheidung betroffenen Hanse-Sail-Bürochef Holger Bellgardt war zum Zeitpunkt der Entscheidung im Urlaub.

Madsen betonte: „Der 30. Geburtstag unserer Hanse Sail soll kein Schatten seiner selbst sein, sondern ein leuchtendes Fest, bei dem Rostock wie in den 29 Jahren zuvor Gäste aus aller Welt an den Kalkanten der Warnow begrüßt.“ Auch Tourismusdirektor Matthias Fromm meinte:

„Die Organisation der Hanse Sail erfordert einen langen Vorlauf. Wir sind es auch unseren vielen langjährigen treuen Partnern schuldig, hier jetzt eine klare Entscheidung zu treffen und sie nicht im Ungewissen zu lassen.“

### Tragisch, aber nachvollziehbar

Lars Schwarz, Präsident des Hotel- und Gaststättenverbands Dehoga MV, sagte: „Die Entscheidung ist tragisch, aber in der aktuellen Situation nachvollziehbar.“ Die Branche in Rostock und im Umland habe bis zuletzt gehofft, dass das Seglerfest noch stattfindet, um nach einem möglichen Abflachen der Corona-Pandemie mit einem großen Highlight wieder Gäste anzulocken. „Das ist jetzt bitter – so wie das ganze Jahr für die Hoteliere in MV bitter sein wird“, so Schwarz.

Zur Hanse Sail sind meist Hotels und Pensionen in und um Rostock restlos ausgebucht, und das zu deutlich höheren Zimmerpreisen als sonst. Auch jeweils eine Woche vorher und nachher profilieren die Branche vom großen Zulauf, so Schwarz.

„Wir sind es auch unseren vielen langjährigen treuen Partnern schuldig, hier jetzt eine klare Entscheidung zu treffen und sie nicht im Ungewissen zu lassen.“

Claus Ruhe Madsen  
Oberbürgermeister

### Verpatzter Saisonstart

Ähnlich enttäuscht zeigt sich der Schaustellerverband MV. „Wir sind traurig, dass es so gekommen ist. Wir hatten die Hoffnung, dass die Hanse Sail unser Start in die Saison sein könnte, nachdem wir auf dem Weihnachtsmarkt unsere letzten Einnahmen hatten“, sagte der Verbandsvorsitzende Lothar Welte. Die Sail sei nach dem Weihnachtsmarkt die zweitwichtigste Veranstaltung des Jahres. „Die Einnahmen brauchen wir, um damit Kredite zu tilgen und Versicherungsbeiträge zu bezahlen“, sagte Welte.

Viele Betriebe seien ohnehin schon angeschlagen, weil sie die Kosten für die Instandsetzungsarbeiten in der Winterpause noch nicht einspielen konnten. „Das wird ganz hart“, prognostizierte Welte. Der Einzelhandel in Rostock zeigte sich ebenfalls enttäuscht. „Das ist ein erheblicher Verlust für die Hansestadt“, sagte City-Manager Peter Magdanz. Allerdings würden die Besucher der Sail vor allem an den Buden auf der Bummelmeele

einkaufen. Für die Rostocker Geschäfte seien die Einbußen durch die Absage daher überschaubar.

### Vorfreude auf 2021 wecken

Zur Hanse Sail, die eigentlich vom 6. bis 9. August stattfinden sollte, hatten sich bereits rund 120 Schiffe aus mehreren Ländern angemeldet. Wie viele Tickets bereits für die Mitfahrten auf den Schiffen verkauft wurden, ließ sich am Dienstag nicht ermitteln.

Jetzt soll die 30. Auflage des maritimen Volksfestes vom 5. bis 8. August 2021 ein Millionenpublikum anlocken. Tourismusdirektor Fromm kündigte an, die Zeit bis dahin zu nutzen, um weiter an dem Entwicklungskonzept zu arbeiten und die Sail so noch attraktiver zu machen. OB Madsen versprach, die Hansestadt werde trotz der Verlegung ihre Verantwortung als Veranstalter wahrnehmen und versuchen, „den Rahmenbedingungen entsprechende Formate zu kreieren, die unsere Vorfreude auf die 30. Hanse Sail 2021 zeigen und in die Welt hinaustragen“.

# Ausschuss debattiert über Maßnahmen-Lockerung

Rostocks Oberbürgermeister Claus Ruhe Madsen will beim Thema Schulöffnung notfalls anders entscheiden als das Land

Von Katharina Ahlers

**Rostock.** Mit großem Sicherheitsabstand haben die Mitglieder des Rostocker Hauptausschusses am Dienstag im Bürgerschaftssaal Platz genommen. Das Rednerpult wurde nicht genutzt, Gruppenbildungen vermieden. Die Mitglieder des Ausschusses diskutierten ein Positionspapier und sprachen über mögliche Lockerungen der Corona-Maßnahmen und eine Bewegung in Richtung Normalität. Die Öffnung von Restaurants, Parks und Schulen stand unter anderem zur Debatte. „Sicherheits- und Hygienevorschriften sollten wir weiterhin aufrecht erhalten“, sagte etwa Eva Maria Kröger (Die Linke). „Bei gastronomischen Betrieben sollte die Zahl der Gäste be-

schränkt bleiben, so dass genügend Abstand gehalten werden kann. Wenn es warm ist, hilft uns auch der Außenbereich.“ Auch der Besuch von Kulturinstitutionen sollte wieder möglich gemacht werden. „Bei Museen und sitzplatzbezogenen Veranstaltungen ist das eher möglich als bei Tanz- und Stehveranstaltungen“, so Kröger.

Wolfgang Nitzsche (Die Linke) betonte, dass im Positionspapier auch Überlegungen für die Altenpflege mit aufgenommen werden müssen. „Wie schaffen wir den Ausstieg in der Altenpflege? Das ist ein ganz wichtiger Punkt, denn die älteren Menschen leiden unter den Einschränkungen.“ Unter anderem sprach er sich für Massentests aus. Auch Sybille Bachmann

(Rostocker Bünd) betonte die Bedeutung der Tests. „Warum machen wir nicht Rostock zur Testmodellregion und testen, testen, testen?“, fragte sie. „Das können wir anbieten, denn wir haben hier vor Ort die Möglichkeiten.“

Uwe Flachsmeier (Grüne) betonte, dass deutschland- und MV-weit nicht mit gleichen Maßstäben gemessen werden sollte. „Wir haben nicht die gleichen Krankenzustände, da würde ich mir wünschen, dass da differenziert wird. Soziale Strukturen müssen so weit wie möglich wieder hergestellt werden“, sagte er. „Ein wichtiger Schritt war, dass der Irga-Park wieder geöffnet hat. Aber ich denke auch an den

Zoo und alles, was draußen stattfinden kann.“ Dort sei es möglich, Abstand zu halten. „Auch im Inneren mit den Empfehlungen von Schutzmasken würde ich intensiv darüber nachdenken“, so Flachsmeier.

Wann und wie sollen die Schulen wieder geöffnet werden? Sollten zunächst die jüngeren Schüler wieder in den Unterricht oder doch die höheren Jahrgänge? Ist es möglich, die Schule nur jeweils für verschiedene Gruppen zu öffnen? Über diese Möglichkeiten sprachen die Mitglieder des Ausschusses intensiv. „Wenn das Land MV beschließt, die Schulen in einem gewissen Rahmen wieder zu öffnen, kann

ich mir schwer vorstellen, dass die Stadt sich widersetzt“, meinte Daniel Peters (CDU). „Daher müssen wir gar nicht großreden.“

Dem widersprach der Oberbürgermeister. „Wenn beschlossen wird, dass alle Schulen ohne Einschränkungen wieder öffnen und das Rostocker Gesundheitsamt mir empfehlen würde, dem nicht zu folgen, dann mache ich das auch nicht“, sagte Claus Ruhe Madsen. „Ich bin nicht auf Krawall aus. Aber wenn es Bedenken gibt, dann werde ich diese ernst nehmen.“ Madsen geht jedoch davon aus, dass die Angebote, die das Land machen wird, auch von der Stadt angenommen werden. Zum weiteren Vorgehen ist am Mittwoch ein Gespräch zwischen Bund und Ländern geplant.



OB Claus Ruhe Madsen  
FOTO: DPA

**LOKALES WETTER**

10° Min. 12° Max.

vormittags: wollig nachmittags: wollig

**NIEDERSCHLAGSRISIKO**

20% 20%

**WIND**

37 km/h 37 km/h

**SONNE & MOND**

auf: 06:10 unter: 20:14 auf: 03:59 unter: 11:51

**MORGEN**

wollig 12°

Wetter.com